

WELPEN

Trainingsplan



3. Woche

Inzwischen haben Sie und Ihr Hund schon eine Beziehung aufgebaut. Ihr Vierbeiner hat Vertrauen gefasst und weiß, dass Sie ein verlässlicher Partner sind. Deshalb stehen in der 3. Woche erste Erkundungen in die weitere Umgebung, z.B. ein kurzer Besuch im Café oder an die Bushaltestelle etc. an. Das Kommando Sitz und der Rückruf werden vertieft und wir beginnen uns mit dem Gehen an der lockeren Leine zu beschäftigen.

Allzu lange Spaziergänge sollten Sie noch vermeiden. Als Faustregel gilt: Pro Lebenswoche 1 Minute pro Spaziergang. Mit einem 12 Wochen alten Welpen also 12 Minuten am Stück, das ist wichtig für Gelenke und Knochenbau!

Den Alltag üben

Überlegen Sie, was typisch für ihren Alltag ist. Müssen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren? Mit dem Auto? Sie wollen in Ruhe im Café sitzen und Zeitung lesen? Ihr Hund soll mit ins Büro? Was ist für Sie besonders wichtig? Führen Sie Ihren Hund schon jetzt **langsam** heran. Bleiben Sie nicht zu lange, nehmen Sie eine Kaustange oder ein Spielzeug mit. Fahren Sie nicht gleich Bus, sondern stellen sich zwei-, dreimal an die Haltestelle. Steigern Sie die Anforderungen nur vorsichtig, das führt Sie viel eher zum Ziel. Gehen wir zu schnell vor und erwarten zu viel, kann der Hund Angst oder Abwehrverhalten entwickeln.

Sitz: Vertiefung - vom Locken zum Belohnen

Damit Ihr Welpen nicht nur Sitz macht, wenn er die Belohnung in der Hand sieht, beginnen Sie immer mal wieder kein Leckerchen in der Signalhand zwischen den Fingern zu halten.

Der Ablauf ist dann wie folgt:

1. Sagen Sie „Sitz“ (Hörzeichen)
2. Zeigen Sie ihm den erhobenen Zeigefinger (Sichtzeichen)
3. Ihr Hund setzt sich und bekommt die **Belohnung aus der anderen! Hand.**
4. Lösen Sie das Kommando mit z.B. „Und los“ auf.

Wenn das gut klappt:

5. Lassen Sie sich ein kleines bisschen mehr Zeit, bis Sie auflösen.

WICHTIG: Nehmen Sie Ihrem Hund ins Café und ins Büro immer seine Decke oder Box mit. So hat er gleich ein Signal: **Das ist DEIN Platz, hier bist du sicher.** Das bedeutet aber auch, Sie müssen sich darum kümmern, dass er dort weder von Arbeitskollegen, Kindern, Bedienungen noch von anderen Hunden gestört wird. Nehmen Sie eine Kaustange ö.ä. mit, damit er sich wohl fühlt und durch das Kauen beruhigen kann.



WICHTIG: Ihr Hund soll die neue Situation nicht gleich durchschauen, deshalb nehmen Sie immermal wieder noch ein Gutti zum Locken in die Hand. Ist auf einen Schlag die Hand leer, verweigert mancher Vierbeiner die Mitarbeit.

Die lockere Leine

Variante 1:

1. **Schaffen sie eine ablenkungsfreie Situation.** Ihr Kleiner sollte auch seine „Hundegeschäfte“ schon erledigt haben und etwas entspannter sein. Gut geeignet ist hier ein Weg.
2. Leinen Sie den Kleinen an und gehen Sie los. Sobald er zu zerren beginnt, bleiben Sie stehen und warten kommentarlos. Was macht der Welpen? Setzt er sich hin? Schaut er Sie an? Bleibt er stehen und die Leine wird locker? In all diesen Fällen können Sie ihn loben und weitergehen.
3. Häufig zieht der Welpen gleich wieder, dann wiederholen Sie das Spiel. Insgesamt 5 Minuten. Dann leinen Sie den Kleinen wieder ab (wenn es geht) und geben ihn frei.



Variante 2:

1. **Schaffen sie eine ablenkungsfreie Situation (wie oben)** Gut geeignet ist hier eine Wiese, da Sie etwas Platz brauchen.
2. Leinen Sie den Kleinen an - bei dieser Variante sollte der Hund am Geschirr sein - und gehen Sie los. Sobald er zu zerren beginnt, bleiben Sie stehen, geben ein kurzes Signal, Zungenschnalzen o.ä. und gehen kommentarlos in eine andere Richtung. Was macht der Welpen? Sobald er nachgibt und aufschließt, loben Sie ihn und Sie können ihn auch gerne mit einem Leckerchen belohnen.
3. Wie Variante 1

Der Rückruf - Vertiefung

1. In der Wohnung klappt der Rückruf bereits zuverlässig? Auch von einem Zimmer ins andere? Dann ist es Zeit nach draußen zu gehen. Suchen Sie sich eine Wiese OHNE ABLENKUNG oder gehen Sie in Ihren Garten und beginnen Sie wieder zu zweit den Hund aus kurzer Distanz hin und her zu rufen.

Steigern Sie die Schwierigkeit nur langsam.

Viel Spaß beim Training wünschen die Vorstadtstrolche!

WICHTIG: Kurze Übungseinheiten!

Die lockere Leine ist mit das Schwierigste für viele Hunde. Es kommt hier auch stark auf den Hundetyp an. Je energetischer der Hund, desto schwieriger!

Ihr Hund darf mit Ziehen keinen Erfolg haben! Hat er immer wieder Erfolg und kommt durch Ziehen dahin, wo er hin will, wird er es immer wieder versuchen.

TIPP: Wenn Sie den Hund nicht frei laufen lassen

können wegen Verkehr oder anderem: Leichter zu durchschauen ist es für den Hund, wenn Sie zwischen Halsband und Geschirr hin und herwechseln. Am Geschirr ist Freizeit: Ziehen erlaubt.

Am Halsband wird geübt: Mit Ziehen kommt der Hund nicht weiter.

WICHTIG: Der Rückruf wird immer gut belohnt.

Seien Sie großzügig mit der Belohnung, das zahlt sich am Ende aus. Später kann sich der Hund entscheiden ob er zu Ihnen kommt oder nicht. Je höher seine Erwartungshaltung ist bei Ihnen etwas Tolles zu bekommen desto sicherer entscheidet er sich für Sie!

